

KiTa

In Igolwa hatte Niendorf die Ausbildung einer neuen KiTa-Leiterin bezahlt, sie hat im Juni 2019 ihre Stelle angetreten. Sie war (wegen Ferien) nicht anwesend.



Nach dem sehr reichlichen Essen baten wir zum „Honoratioren-Foto“: (vlnr) Pastor George Titu, Secretary Sila Sanga, Sekretär des Pastors Meshgek Sanga, Chairman John Sanga und Evangelist Martini Sanga.

Kirche

Die Kommunikation mit Niendorf erfolgt über Herrn Luther, man wünscht sich einen Zuschuss für eine Musik-Anlage für die Kirche (TZS 4 Mio. = € 1.500). Im vergangenen Jahr war, wenn ich mich recht erinnere, noch von ca. € 7.000 die Rede. Die Hälfte können sie selbst aufbringen, es wird also um 750 € gebeten.

Wasser

Austausch der 7 km maroden Leitungen wurde von Makete bewilligt. Es werden nun Metallrohre eingebaut. Die vorherige Regierung hatte aus Kostengründen auf PVC gesetzt (oft wurden dann von den örtlichen Bauleitern dann noch billigere – und für den Zweck nicht geeignete – gekauft. Nun wird das Material direkt geliefert und die Löhne auch erst dann ausgezahlt, wenn die Arbeiten erledigt sind.

Schule

Das defekte Dach der Primary-Schul (was wir im vergangenen Jahr gesehen hatten) ist mit Unterstützung der umliegenden Dörfer zwischenzeitlich repariert worden.

Auf Wunsch präsentieren wir gerne weitere Fotos und erläutern unsere Eindrücke dieser Reise.

(kirchliche) Dispensary



Hier trafen wir Elia Edwin Sanga. Er ist hier Helfer / Praktikant, möchte aber eigentlich studieren. Bis Form 4 hatte er Unterstützung eines Paten, die dann aber eingestellt wurde. Er hatte einige Zeit Hilfe von Verwandten, kann aber die TZS 2,5 Mio (€ 1.000) pro Jahr für das Studium nicht selbst aufbringen.

In der Dispensary gibt es durchschnittlich 6 Patienten pro Tag, 1-2 Geburten pro Monat.

Da es sich um eine kirchliche Einrichtung handelt, werden Medikamente vom Staat bezahlt (Bedarf wird gemeldet und eine Kommission verteilt das wenige Geld), Personal und Gebäude sind Sache der Kirche.

Bei der Besichtigung platzten wir mitten in eine OP, um festzustellen, dass der Sterilisationsapparat immer noch nicht lief, weil immer noch kein Gas (TZS 50.000 für 3 Monate = € 20) vorhanden war.

Der Staat hat die im vergangenen Jahr angedachte Gesundheitsversicherung (damals TZS 10.000 / Jahr und Patient) nun eingeführt, sie kostet TZS 30.000 pro Jahr und 6-köpfige Familie – und ist nun auch Tansania-weit gültig. Wartende Patienten hatten alle keine Versicherung, Zakaria versuchte ihnen klar zu machen, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen dieser Versicherung und der medizinischen Versorgung.

Es stellte sich heraus, dass die Liege und der Rollstuhl, den wir 2018 im Container geschickt hatten, immer noch in Ipepo in einem Lager stehen. Zakaria hat den Transport umgehend veranlasst. Das zeigt, dass bei der Container-Packerei irgendetwas anders gemacht werden muss, damit waren die richtigen Empfänger zeitnah erreichen. Das Blutdruckmessgerät vom letzten Jahr ist aber angekommen, aber es wird ein digitales Blutdruckmessgerät gewünscht, Latexhandschuhe, Personenwaage (in Njombe erhältlich – Preis?) sowie neue Vorhänge (hier wäre eine der Schneiderinnen vielleicht als Partner angebracht?).

Auch eine Toilette muss dringend neu gebaut werden, da der Zustand der vorhandenen mit Brettern anstatt Porzellan (Bild) kaum menschenwürdig ist.



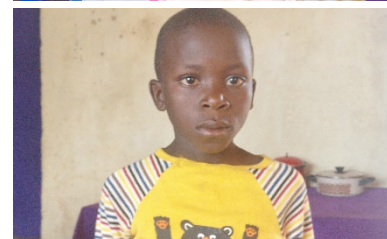
Waisen

Es gibt hier sieben „neue“, die uns vorgestellt (vorgeführt) wurden:

Amboye (geb. 2010, Standard 3) lebt bei seiner alleinerziehenden, unverheirateten Mutter und deren zwei weiteren Kindern. Die Familie braucht dringen neue Dachbleche, Amboye hat kein Bett (Matratze und Bettdecke).



Der Vater von Kennedy Tyson (2011, Standard 2) ist lebenslänglich im Gefängnis, die Mutter leidet immer schwerer an Epilepsie. Er hat noch zwei Geschwister (eine auf Primary School, Standard 5, die andere auf der Secondary School, beide haben Paten). Braucht Matratze und Bettdecke.



Samson Sanga (2012, Standard 1) lebt bei der Mutter zusammen mit der Schwester Lillian (Standard 6). Der Vater ist mental erkrankt.

Braucht Matratze und Bettdecke.



Egino Nestroy Sanga lebt bei seinem Vater, nachdem die Mutter vor 4 Jahren starb. Er hat keine Geschwister.

Braucht Matratze und Bettdecke.



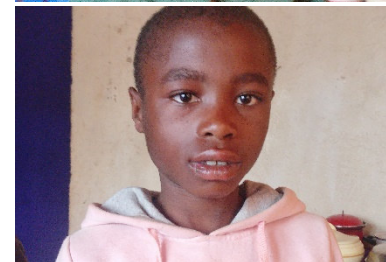
Timotheo Isaak Sanga (2008, Standard 4) lebt mit seinen beiden Geschwistern (KiGa und Standard 3) bei der Mutter, der Vater ist lebenslang im Gefängnis.

Braucht Matratze und Bettdecke.



Steward Eheo Sanga (2008, Standard 4) lebt bei seiner Mutter, der Vater starb 2007. Die Mutter hat wieder geheiratet und hat mit diesem Mann zwei weitere Kinder, einen Jungen und ein Mädchen (die wegen der Entfernung nicht zur KiTa gehen, die Familie wohnt weit außerhalb des Dorfes). Auch die Schwester lebt im Haushalt (Dainis, Standard 5, Patin ist Gudrun Krieger).

Braucht Matratze und Bettdecke.



Fadhiri Niko Sanga (2011, Standard 2) lebt bei seiner unverheirateten Mutter und zwei Brüdern (Standard 3 und Maka - Foto - Standard 7). Der Vater ist weg.

Braucht Matratze und Bettdecke.



Außerdem lebt hier eine Familie mit 9 Kindern, von denen der älteste Junge blind ist. Hier sollen zum Test ein oder zwei Kinder in ein Waisenhaus gebracht werden, weil der Vater mental behindert ist, langfristig dann alle Kinder (Mallesch- oder Zamariahaus?)